

04

PROGRAMM
APRIL
2008

Mittwoch - Sonntag... 4,50 €
Montag & Dienstag... 3,50 €
Spätvorstellung... 3,00 €
Kinderkino... 2,50 €

51 STUFEN
Kino im Deutschen Haus

Friedrich-Ebert-Str. 7 · 24193 Flensburg · Tel. 0461 1411814 · www.51stufen.de



Titelbild: „I'm Not There“ (ab 24.04.)

Di 01.04.08

Di.-Mi. **18⁰⁰**

Drachenläufer

von Marc Forster, Khalid Abdalla
USA 2007, 122 Min, ab 12J

Mi 02.04.08

Di.-Mi. **20³⁰**

Into the Wild

Von Sean Penn, mit William Hurt, USA 2008,
148 Min, ab 12J



Bild: „Drachenläufer“

Do 03.04.08

Do.-Mi. **18³⁰**

Die Band von Nebenan

von Eran Kolirin, Israel/F 2007
mit Tewfiq Zakaria, 83 Min, ab o.A.

Fr 04.04.08

Do.-Mi. **20³⁰**

Die Unerzogenen

von Pia Marais, D 2007, mit Ceci Schmitz-
Chuh, 95 Min, ab 12J.

Do.-Sa. **22⁴⁵**

Headwind Hall

Standing Ovations bei den Nordischen Film-
tagen Lübeck 2007 für diesen packenden
Dokumentarfilm von Prit Valkna. 54 Minu-
ten.

Sa 05.04.08

So 06.04.08

Mo 07.04.08

Di 08.04.08

Mi 09.04.08

Eine ägyptische Polizeikapelle kommt nach Israel. Die Musiker sollen bei der Eröffnung eines arabischen Kulturzentrums spielen. Doch schon bei ihrer Ankunft tauchen die ersten Probleme auf. Die Männer haben keine Unterkunft. Sie versuchen, sich auf eigene Faust durchzuschlagen und finden sich schließlich in einem gottverlassenen Nest mitten in der israelischen Wüste wieder. Und da es in dem trostlosen Städtchen nicht einmal ein Hotel gibt, muss die schüchterne Truppe private Quartiere für die Nacht finden. Und das ausgerechnet bei Israelis. Wunderbar lakonische Tragikomödie, in der Gefühle wichtiger als Politik sind.

Stevie ist ein 14-jähriges Mädchen mit zwei heimatlosen, umherziehenden Hippies als Eltern. Als sie aus Portugal in die deutsche Provinz ziehen, hofft sie zumindest dort auf ein normales und geregelteres Familienleben. Bald wird aber klar, dass ihre Eltern wieder einmal in illegale Aktivitäten verstrickt sind, um ihr Leben zu finanzieren. Um sich bei Gleichaltrigen interessanter zu machen, gibt Stevie vor, die Tochter einer Diplomatenfamilie zu sein. Langsam gerät alles außer Kontrolle. Ein bedrückend intensives Melodram.



Bild: „Die Unerzogenen“

Do 10.04.08

Do.-Mi. **18³⁰**

Märzmelodie

von Martin Walz, D 2007, mit Alexandra
Nedel, 90 Min, o.A.

Fr 11.04.08

Do.-Mi. **20³⁰**

**Die Liebe in den Zeiten
der Cholera**

von Mike Newell, USA 2007
mit Javier Bardem, 139 Min, o.A.

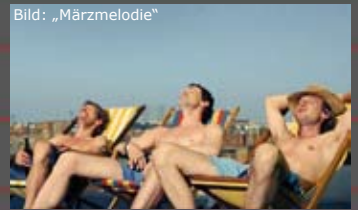


Bild: „Märzmelodie“

Sa 12.04.08

So 13.04.08

Mo 14.04.08

Di 15.04.08

Mi 16.04.08

Anna ist Grundschullehrerin und ein nervliches Wrack. Thilo ist Schauspieler. Hauptsächlich allerdings auf seiner Visitenkarte. Eines Tages spielen die gemeinsamen Freunde Valerie und Moritz Schicksal und bringen die beiden zusammen. Doch auch das läuft schief: Anna bekommt einen kleinen Nervenzusammenbruch und Thilo verliebt sich Hals über Kopf in sie. Bevor sie jedoch zueinander finden können, muss jeder erst seine eigenen Probleme lösen und sich eingestehen, dass etwas in seinem Leben verändert werden muss. Eine deutsche Komödie mit Kultpotenzial: Dieses Musical geht mitten ins Herz und ins Ohr.

Nach einer jugendlichen Romanze wird Fermina von ihrem Vater für ein Jahr in einen Zwangsurlaub geschickt. Als sie zurückkehrt, hält sie die Liebe nur noch für jugendliche Illusion. Doch dieses Ölfeld gemäß einen Arzt und führt mit ihm eine stabile Ehe. Währenddessen arbeitet sich Florentino im Unternehmen seines Onkels nach oben und verführt rund 600 Frauen. Am Todestag des Arztes aber erklärt er Fermina, er sei für sie ein Jungmann geblieben. Der Roman von Nobelpreisträger Gabriel García Márquez gilt bis heute als eine der schönsten Liebesgeschichten der Weltliteratur.



Bild: „Die Liebe in den Zeiten der Cholera“

Do 17.04.08

Do.-Mi. **18¹⁵**

Trip to Asia

von Thomas Grube, Dokumentation
D 2008, 108 Min, o.A.

Fr 18.04.08

Do.-Mi. **20³⁰**

There will be Blood

von Paul Thomas Anderson, mit Daniel
Day-Lewis, USA 2007, 158 Min, ab 12J.



Bild: „Trip to Asia“

Sa 19.04.08

So 20.04.08

Mo 21.04.08

Di 22.04.08

Mi 23.04.08

Es ist das Jahr 2005 und die Berliner Philharmoniker begeben sich mit Sir Simon Rattle auf eine Asien-Rundreise. In Peking, Seoul, Schanghai, Hongkong, Taipeh und Tokio ließen sie sich frenetisch feiern. Dabei entstand ein Porträt der Musiker. Thomas Grube begleitet das Ensemble und zeigt dem Zuschauer teils tiefe Einblicke nicht nur in die Apparatur des Orchesters, sondern auch in die Biografien der einzelnen Musiker. Zusammen 129 an der Zahl, wurden sie jüngst gemeinsam mit ihrem Dirigenten Sir Simon Rattle zu UNICEF-Botschaftern ernannt und sind damit die erste Organisation, der diese Ehre zuteil wurde.

Daniel Plainview bekommt einen Tipp, dass sich unter der Farm der Familie Sunday ein riesiges, nicht erschlossenes, Ölfeld befindet. Wie immer will er den Farmern das Land billig abkaufen, das Öl fördern und weiterziehen. Doch dieses Ölfeld wird zu seinem Schicksal. Denn obwohl sie seinem Vorhaben erst zustimmen, stellen sich die Sundays Plainview im Laufe der Zeit immer mehr in den Weg, allen voran Sohn Eli, der fanatische Laienprediger der Gemeinde. Der Öl-Multi Standard Oil treibt Plainview in die Enge. Pessimistische Charakterstudie über die Kehrseite des amerikanischen Traums. Andersons bislang düsterste Regiearbeit.



Bild: „There will be Blood“

Do 24.04.08

Do.-Mi. **18⁰⁰**

No Country for Old Men

von Ethan & Joel Coen, mit Tommy Lee
Jones, USA 2007, 122 Min, ab 16J.

Fr 25.04.08

Do.-Mi. **20³⁰**

I'm Not There

von Todd Haynes, mit Christian Bale, Cate
Blanchett, USA/D 2007, 135 Min, o.A.



Bild: „No Country for Old Men“

Sa 26.04.08

So 27.04.08

Mo 28.04.08

Di 29.04.08

Mi 30.04.08

Anfang der 80er-Jahre, irgendwo im Südwesten von Texas nahe dem Rio Grande, findet Llewelyn Moss einen Pick-Up, eine Menge Leichen, Heroin und zwei Millionen Dollar. Er kann der Versuchung nicht widerstehen und nimmt das Geld. Auf der Flucht vor seinen Verfolgern, die sich schon bald einstellen, bekommt es Moss mit einem mysteriösen Genie zu tun, das durch Münzwurf über Leben und Tod entscheidet. Hilfe kann sich Moss nur von dem in die Jahre gekommenen Sheriff Bell erhoffen. Der möchte Moss zwar ebenso stellen, ihm aber das Leben lassen. Und eilig hat er es damit auch nicht besonders. 4 Oscars 2008! Spannend, düster und gewalttätig.

Der Folkbarde Jack Rollins ist Anfang der 60er im Village die umjubelte Stimme einer neuen Generation, Schauspieler Robbie Clark wird wenig später Ehemann und Vater. Pastor Jack Rollins benimmt sich daneben. Später verärgert Jude Quinn seine bislang treu ergebene Fangemeinde, indem er elektrifizierte Rocksongs mit Bandbegleitung spielt. Schließlich zieht es Billy the Kid auf eine Farm in Missouri. Dazu gibt es noch eine von Arthur Rimbauds sieben Lebensweisheiten: Verrate nie deinen wahren Namen. Eine ebenso eigenwillige wie eigentümliche Annäherung an den Rockpoeten Bob Dylan, der von sechs Darstellern verkörpert wird.



Bild: „I'm Not There“

KINDERKINO

Samstags und Sonntags 16⁰⁰ Uhr - Eintritt nur 2,50 €

5.-6. und 12.-13. April

Die rote Zora

von Peter Kahane, mit Linn Reusse, D 2007, 99 Min, ab 6J.

Die Mutter des 12-jährigen Branko stirbt. Auf der Suche nach seinem Vater trifft er die rote Zora, die die Obrigkeit immer wieder an der Nase herumführt. Das rothaarige Mädchen ist die Anführerin einer Bande von Waisenkindern, was einigen Bewohnern der Stadt ein Dorn im Auge ist. Einzig der alte Fischer Gorian zeigt Verständnis. Branko schließt sich der Bande an. Als der Fischer genötigt wird, sein kleines Geschäft zu verkaufen, schlägt sich die Bande auf seine Seite.



19.-20. und 26.-37. April

Kleiner Dodo

von Ute von Münchow-Pohl, Thilo Graf Rothkirch, D 2007, 75 Min, o.A.

Im tiefen grünen Regenwald wohnt der kleine Orang-Utan-Junge Dodo. Er liebt Töne und Geräusche und kann fast alle nachmachen. Eines Tages findet er ein rätselhaftes „Dingsbums“, das der tollpatschige alte Orang-Utan Darwin als „Geige“ bezeichnet. Mit den wunderschönen Tönen des „Dingsbums“ kann Dodo nicht nur seine beste Freundin, das kleine Nashorn Patna, zum Lachen bringen, sondern auch eine gefürchtete Tigerin verjagen. Schon bald entdeckt Dodo aber das größte Geheimnis seiner Musik.



Filmreihe zum
folkBaltica- Musikfestival,
das vom 9.-13. April
stattfindet.

www.flokbaltica.de

03.-05.04. 22:45 Uhr - Eintritt 3,50 €

Headwind Hall

Tonu Kaljuste ist der Lieblingsdirigent von Arvo Pärt- und ein echter Dickkopf. Er möchte auf einer einsamen Insel, sieben Kilometer vor der Hauptstadt Tallinn, ein Opernhaus bauen.

12.04. 13.00 Uhr - Eintritt 3,50 €

Konzertfilm „Väike Järv- Liisi Koikson live“

Eleganz und Anmut sind die Prädikate für die Songs und Interpretationen von Liisi Koikson und für das Ambiente dieses Konzertschnittes. Im kunstvoll nach japanischen Motiven gestalteten Saal eines Gutshofes, und aparterweise auch in den Nebenräumen, begleitet eine exquisite Band mit Musikern aus Pop, Folk und Jazz Estlands populärste Sängerin. Liisi Koikson ist anwesend!

13.04. 13:00 Uhr - Eintritt 3,50 €

Baltic Vibes

Die beiden jungen Filmemacher Ilko Klyszcz und Christoph Knorr begeben sich im Frühjahr 2006 in die neuen EU-Länder des Baltikums auf „die Suche nach Musik“. Denn, wer die Musik eines Landes kennen lernt, erfährt auch etwas über die Menschen. Die „Baltic Vibes“ finden sie im baltischen Blues, bei Straßenmusikgruppen, in Sinfonieorchestern, zwischen Folklore, Drum 'n bass und Heavy Metall. Die Regisseure sind anwesend!

